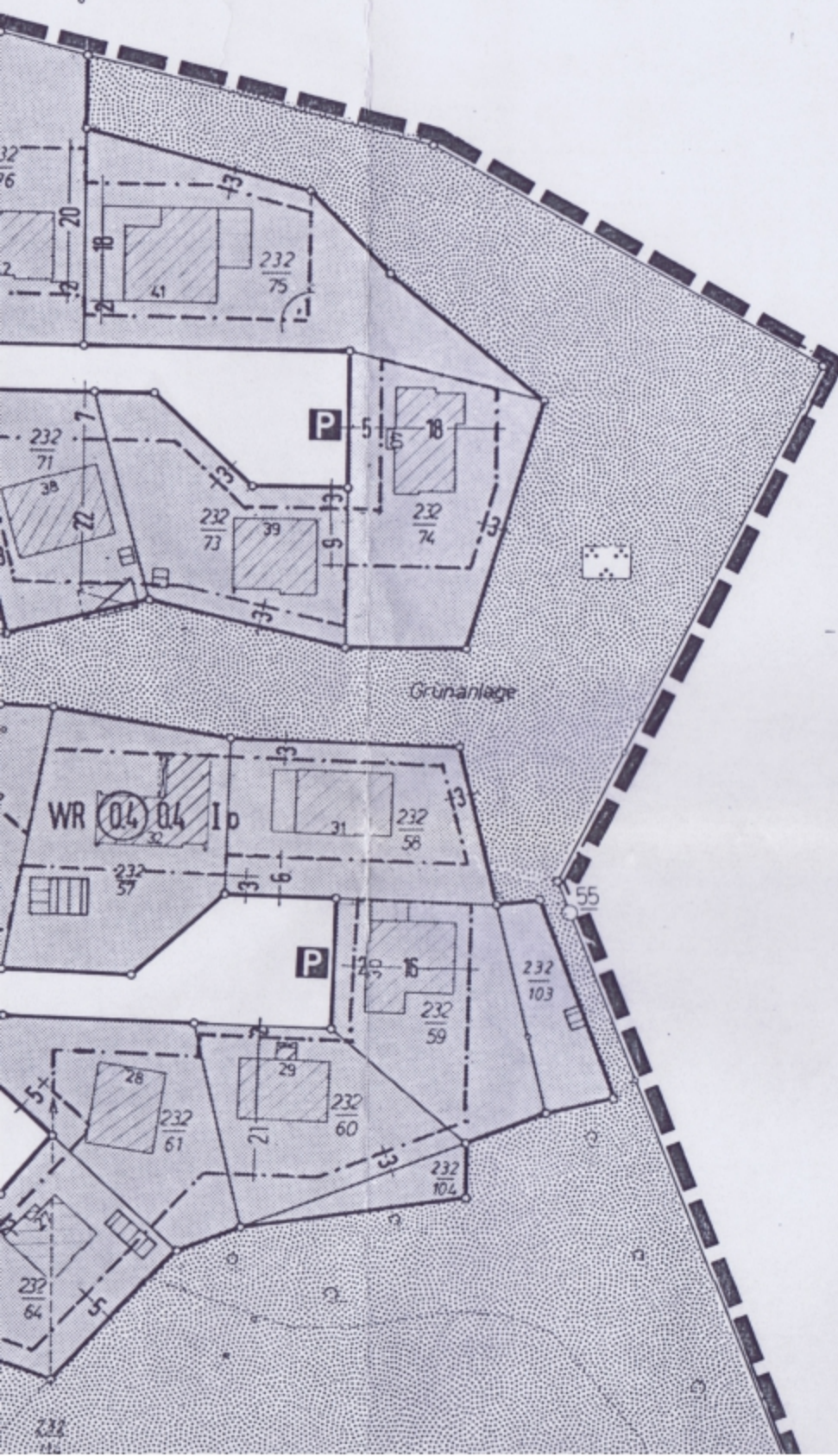




Gemarkung: Süpplingen
Flur: 6
Maßstab: 1:1000



PLANZEICHENERKLÄRUNG (PlanzV 81)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WR REINE WOHNGEBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

Q4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
Q4 GRUNDFLÄCHENZAHL
I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

0 OFFENE BAUWEISE
--- BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
 STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
 SICHTDREIECK, s. textliche Festsetzung Ziff. 1

FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN

ELEKTRIZITÄT, TRAFO

GRÜNFLÄCHEN

GRÜNFLÄCHEN, ÖFFENTLICH
 SPIELPLATZ

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS "IM BODETAL, 4. Änderung"
 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
 - a) STELLPLÄTZE + GARAGEN
 - b) NEBENANLAGEN I. S. DES § 14 (1) BAUNVO, EINFRIEDUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80 m HOHE ÜBER STRASSENKRONE: HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENAN-

Aufgrund der i.d.F. der des § 40 der 22.06.1982 13.10.1986, Süpplingen.

Süpplingen.

gez. Schulze BÜ

Der Rat der Stadt Sitzung am 16. l. ung des Bebau

Der Aufstellungs § 2 Abs. 1 BBauG ortsüblich bekannt

Süpplingen.

Siegel

Die Planunterlagen des Liegenschaft städtebaulich be lagen sowie Stra ständig nach (St Sie ist hinsichtl Grenzen und der metrisch einwand Die Übertragbar Grenzen in die O möglich.

HELMSTEDT...

"Siegel

Der Entwurf des ausgearbeitet vor

ICHEN NUTZUNG

REINE WOHNGBIETE

ULICHEN NUTZUNG

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

GRUNDFLÄCHENZAHL

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

ULINIEN, BAUGRENZEN

OFFENE BAUWEISE

BAUGRENZE

HEN

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE

SICHTDREIECK, s. textliche Festsetzung Ziff. 1

VERSORGUNGSANLAGEN

ELEKTRIZITÄT, TRAFU

GRÜNFLÄCHEN, ÖFFENTLICH

SPIELPLATZ

NZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS "IM BODETAL, 4. Änderung"

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

STSETZUNGEN

CH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:

ÄTZE + GARAGEN

LAGEN I. S. DES § 14 (1) BAUNVO, EINFRIEDUNGEN UND MIT MEHR ALS 0,80 m HÖHE ÜBER STRASSENKRONE: AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENAN-

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. vom 22.06.1982 (Nds. GVB1. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.10.1986, (Nds. GVB1. S. 323), hat der Rat der Gemeinde ~~Stadt~~ *Süplingen* diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Süplingen....., den *25. Aug. 1992*

gez. Schulze.....
Bürgermeister *Siegel* *gez. Mickler*.....
Gemeinde-/Stadtdirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am *16. Sep. 1985* die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am *13. Okt. 1986* ortsüblich bekanntgemacht.

Süplingen....., den *25. Aug. 1992*

Siegel *gez. Mickler*.....
Stadt/Gemeindedirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom *26.06.89*...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

27.01.1993
HELMSTEDT....., den *26.06.89*

Siegel *GEZ. HAASE*
~~VERM. DIREKTOR~~
gez. Weiß

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt
Büro für Stadtplanung
Bohlweg 1
3300 Braunschweig

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde vom *17. Okt. 1988* bis zum *18. Nov. 1988* Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Süplingen, den *25. Aug. 1992*

gez. Mickler.....
Stadt/Gemeindedirektor *Siegel*

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der vorgebrachten Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am *02. März 1989* als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Süplingen., den *25. Aug. 1992*

gez. Mickler.....
Stadt/Gemeindedirektor *Siegel*

Der Bebauungsplan ist dem *Landkreis Helmstedt* am *22.09.92* gem. § 11 BauGB angezeigt worden.

Die/der hat bis zum die Verletzung von Rechtsvor-

Wegen der Auflagen/Maßgaben hat die Stadt/Gemeinde zuvor eine eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt. Den Beteiligten wurde vom bis Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

....., den

.....
Stadt/Gemeindedirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem. § 12 BauGB am *13.03.1995* im Amtsblatt *d. Landkreises Helmstedt* bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am *13.03.95* in Kraft getreten.

Süplingen, den *14.12.1995*

gez. Kleine Horst.....
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

....., den

.....
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

....., den

.....
Stadt/Gemeindedirektor

1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) kanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. vom s. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom Nds. GVBl. S. 323), hat der Rat der Gemeinde/Stadt

..... diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

....., den 25. Aug. 1992.
.....
rmeister. *Siegel* *gez. Mickler*
Gemeinde-/Stadtdirektor

meinde hat in seiner
1985. die Aufstel-
lanes beschlossen.

chluß wurde gemäß
13. Okt. 1986...
nacht.

n. 25. Aug. 1992

ez. Mickler...
#Gemeindedirektor

spricht dem Inhalt
sters und weist die
amen baulichen An-
wege und Plätze voll-
m 26.06.89...
er Darstellung der
chen Anlagen geo-

r neu zu bildenden
kei ist einwandfrei

27.01.1993

26.06.89.....

GEZ. HAASE
(VERM. DIREKTOR)
gez. Weiß

ungsplanes wurde

W. Schwerdt
für Stadtplanung
eg 1
Braunschweig

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde vom 17. Okt. 1988 bis zum 18. Apr. 1988 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

..... Süplingen, den 25. Aug. 1992

..... *gez. Mickler*
Stadtdirektor

Siegel

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der vorgebrachten Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 02. März 1989 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

..... Süplingen, den 25. Aug. 1992

..... *gez. Mickler*
Stadtdirektor

Siegel

Der Bebauungsplan ist der dem Landkreis Helmstadt am 22.09.92 gem. § 11 BauGB angezeigt worden.

Die/der hat bis zum die Verletzung von Rechten

Wegen der Auflagen/Maßgaben hat die Stadt/Gemeinde zuvor eine eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt. Den Beteiligten wurde vom bis Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

....., den

.....
Stadt/Gemeindedirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem. § 12 BauGB am 13.03.1995 im Amtsblatt d. Landkreises Helmstadt bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 13.03.95 in Kraft getreten.

..... Süplingen, den 14.12.1995

..... *gez. Kleine Horst*
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

....., den

.....
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

....., den

.....
Stadt/Gemeindedirektor



1773
26.06.89.....
Z. HAASE-
ERM. DIREKTOR)
2. Weiß
gsplanes wurde
W. Schwerdt
r Stadtplanung
1 Braunschweig
6.89.....
.-ING.)

de hat in seiner
87... dem Ent-
es und der Be-
die öffentliche
s. 6 BBauG be-
der öffentlichen
Mai 1987...
t.
splanes und der
15. Juni 1987
maß § 2a Abs. 6
en.

5. Aug. 1992
Tickler
meindedirektor

t/Gemeinde
itzung am
geänderten
ungsplanes
ung zuge-
ffentliche
Einschrän-
2 Satz
BauGB be-
Dauer der
gung wur-
ortsüb-
t.

Bebauungs-
Begründung
..... bis
§ 3 Abs. 2
usgelegen.

.....
irektor

§ 3 Abs. 2 BauGB in seiner
Sitzung am 02. März 1989 als
Satzung (§ 10 BauGB) sowie
die Begründung beschlossen.

Süplingen., den 25. Aug. 1992
gez. Mickler
Stadt/Gemeindedirektor
Siegel

Der Bebauungsplan ist dem
Landkreis Helmstedt am 22.09.92
gem. § 11 BauGB angezeigt
worden.

Die/der die
hat bis zum
Verletzung von Rechtsvor-
schriften nicht geltend ge-
macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2
BauGB).

oder:
Die/der Landkreis Helmstedt
hat am heutigen Tage (Az.:
692-21-54103.21-0614) erklärt, daß sie
/er unter Auflagen/Maß-
gaben keine Verletzung von
Rechtsvorschriften geltend
macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2
BauGB).

Helmstedt., den 16.12.1992
gez. Schlegel
Bezirksregierung/Landkreis
Siegel

Der Rat der Stadt/Gemeinde
ist den am
(Az.:) genannten
Auflagen/Maßgaben in seiner
Sitzung am bei-
getreten.

Der Bebauungsplan hat zwar
wegen der Auflagen/Maßgaben
vom bis
..... öffentlich aus-
gelegen.

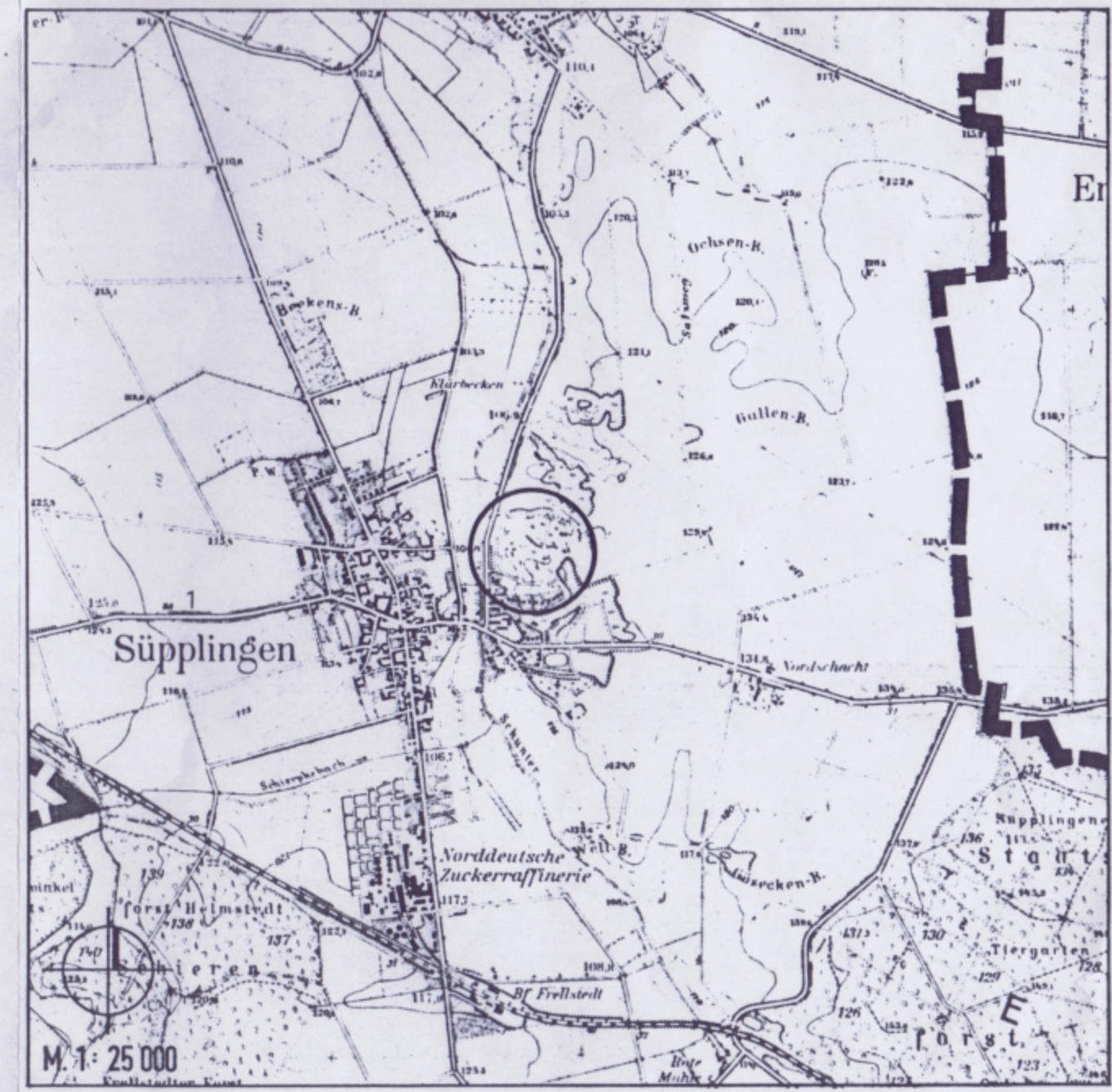
Ort und Dauer der öffentli-
chen Auslegung wurden am
..... ortsüblich be-
kanntgemacht.

ungsplanes nicht geltend ge-
macht worden.

....., den
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren
nach Inkrafttreten des Be-
bauungsplanes sind Mängel in
der Abwägung nicht geltend
gemacht worden.

....., den
Stadt/Gemeindedirektor



Es wird festgestellt und hiemit be-
glaubigt, daß die Abschrift des Be-
bauungsplanes mit der vorgelegten
Urschrift übereinstimmt.
Süplingen, den 12.01.1996

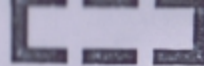
Gemeindedirektor



GEMEINDE SÜPLINGEN IM BODETAL 4. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN

DIE AUFLAGEN/MASSGABEN DER ANZEIGENVERFO-
GUNG SIND IN DIESER PLANFASSUNG ENTHALTEN
IN KRAFT GETRETENE PLANFASSUNG

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 38100 Braunschweig



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:

- STELLPLATZE + GARAGEN
- NEBENANLAGEN I. S. DES § 14 (1) BAUNVO, EINFRIEDUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80 m HÖHE ÜBER STRASSENKRONE: HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENAN- SATZ NICHT UNTER 2,50 m.

"Siegel"

GEZ. HAASE
VERM. DIREKTOR
gez. Weiß

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde
ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt
Büro für Stadtplanung
Bohlweg 1
3300 Braunschweig

Braunschweig, den 23.06.89.....

U. Schneider (DIPL.-ING.)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner
Sitzung am 22. Jan. 1987... dem Ent-
wurf des Bebauungsplanes und der Be-
gründung zugestimmt und die öffentliche
Auslegung gemäß § 2a Abs. 6 BBauG be-
schlossen. Ort und Dauer der öffentlichen
Auslegung wurden am 26. Mai 1987...
ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der
Begründung haben vom 15. Juni 1987
bis 17. Juli 1987... gemäß § 2a Abs. 6
BBauG öffentlich ausgelegt.

Süplingen... den 25. Aug. 1992.

Siegel gez. Mickler
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde
hat in seiner Sitzung am
..... dem geänderten
Entwurf des Bebauungsplanes
und der Begründung zuge-
stimmt und die öffentliche
Auslegung mit der Einschrän-
kung gem. § 3 Abs. 2 Satz
1, 2. Halbsatz BauGB be-
schlossen. Ort und Dauer der
öffentlichen Auslegung wur-
den am ortsüb-
lich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungs-
planes und der Begründung
haben vom bis
..... gem. § 3 Abs. 2
BauGB öffentlich ausgelegt.

....., den

.....
Stadt/Gemeindedirektor

Satzung (§ 10 BauGB) sowie
die Begründung beschlossen.

Süplingen... den 25. Aug. 1992

gez. Mickler
Stadt/Gemeindedirektor
Siegel

Der Bebauungsplan ist der
dem Landkreis Helmstedt... am 2.
gem. § 11 BauGB angezeigt
worden.

Die/der die
hat bis zum
Verletzung von Rechtsvor-
schriften nicht geltend ge-
macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2
BauGB).

oder:
Die/der Landkreis Helmstedt
hat am heutigen Tage (Az.:
692-21-50103.21-06/4) erklärt, daß sie
/er unter Auflagen/Mit Maß-
gaben keine Verletzung von
Rechtsvorschriften geltend
macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2
BauGB).

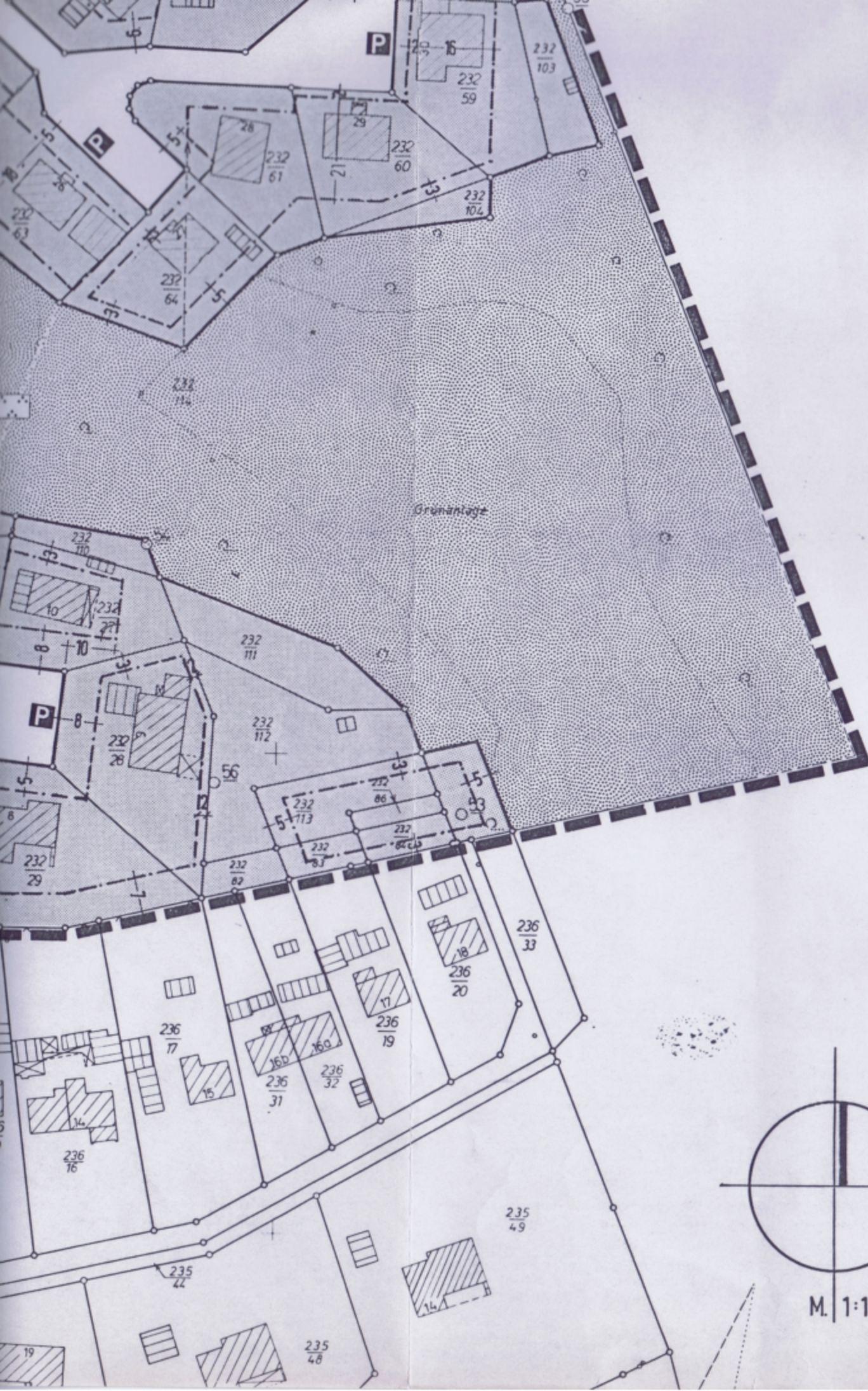
Helmstedt... den 16.12.1992..

gez. Schlegel
Bezirksregierung/Landkreis
Siegel

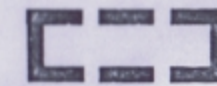
Der Rat der Stadt/Gemeinde
ist den am
(Az.:) genannten
Auflagen/Maßgaben in seiner
Sitzung am bei-
getreten.

Der Bebauungsplan hat zwar
wegen der Auflagen/Maßgaben
vom bis
..... öffentlich aus-
gelegen.

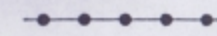
Ort und Dauer der öffentli-
chen Auslegung wurden am
..... ortsüblich be-
kanntgemacht.



SONSTIGE PLANZEICHEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAU-
UNGSPLANS "IM BODETAL, 4. Änderung"

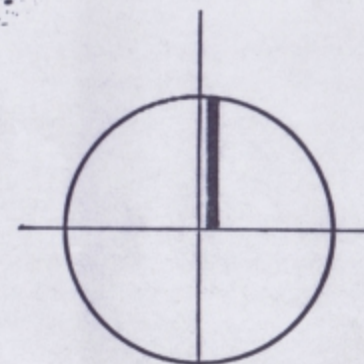


ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:

- STELLPLÄTZE + GARAGEN
- NEBENANLAGEN I. S. DES § 14 (1) BAUNVO, EINFRIEDUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80 m HÖHE ÜBER STRASSENKRONE: HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENAN- SATZ NICHT UNTER 2,50 m.



M. 1:1000

